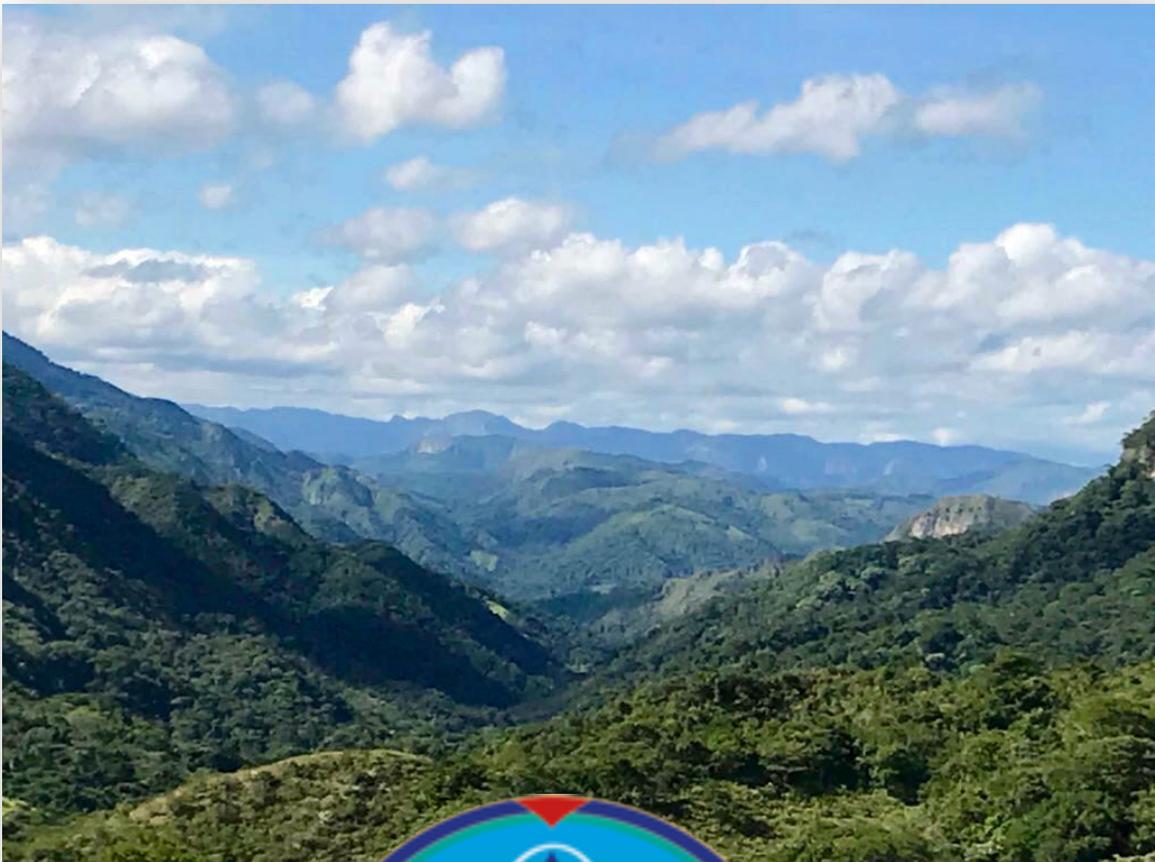


Landkauf und Zukunftsort in Bolivien



Verbindung von Urzellplätzen Initiierung des „Pilgerwegs der Freiheit“

Projektskizze von Caroline Wünsche



Die Motivation sowie das Ziel des hier vorgestellten Projektes liegt in einer in der Türkei 2011 erhaltene Vision

A: aktuelle Situation 2017- 2018 - Landkauf in Bolivien

B: Beginn und Verlauf der Vision 2008-1018

C: Résumé

A: Landkauf in Bolivien

An einem entlegeneren Ort wird in Bolivien aktuell ein Projekt lanciert. Es soll dort eine Gemeinschaft entstehen. Für ihre Gründung wurde bisher von unterschiedlichen Investoren Land gekauft, weitere Hektare stehen noch zum Kauf frei. Es geht darum, ein Leben abseits von dem uns bisher Bekannten zu erfahren.

Aber es ist noch viel mehr...



Enrique Rosenthal und sein Bruder hatten vor einigen Jahren eine Vision, welche sich seit längerer Zeit schon in der Umsetzungsphase befindet.

Ihre Vision mutet mich stark an, da ich zum Einen selber Visionärin bin und es zum Anderen sehr viel mit dem Çiraliprojekt zu tun hat...

Eine ca. 50 Quadratkilometer große Hochebene soll gekauft werden. Vorzugsweise von Menschen aus dem deutschsprachigem Raum, mit der Intention, eines autarken und freien Leben.

Es ist zum größten Teil unberührtes, fruchtbares und bezauberndes Land.

Ziel ist es, hier einen Ort zu erschaffen, an welchem Menschen Hand in Hand, mit Sinn und Verstand und vor allem mit Herzenskraft eine Existenz aufbauen wollen. Ein dauerhafter Aufenthalt ist nicht erforderlich. So kann man dort auch nur seinen Urlaub verbringen oder sein Domizil weiter vermieten oder erst zur Rente komplett hinübersiedeln.

Wer in sich den Ruf wahrnimmt etwas völlig Neues zu wagen, hinaus zu gehen aus dem Vertrauten, Lust und Freude hat, ein Stückchen Land in Eigenregie zu bestücken, ist von den beiden Brüdern

herzlich eingeladen aktiv mitzuwirken. Auch ohne Wohnzwang soll auf Dauer eine kleine bis mittelgroße Gemeinde entstehen. Derzeit leben dort schon einige an der Umsetzung beteiligte Bolivianer. Es gibt Kühe, wilde und zahme Pferde, Honigbienen und viele andere Tiere und eine vielfältige Flora.

Berufene können an diesem Projekt partizipieren und Land kaufen. Derzeit kostet der Quadratmeter 40 Cent.

Es ist ein Gemeinschaftsprojekt, denn 50 Quadratkilometer können nur zusammen gestemmt werden. Außerdem entspricht es dem Geist der NEUEN ZEIT - aus einem Wir etwas ganz Neues entstehen zu lassen.

Das letztendliche Projekt- Ziel wird jedoch in erster Linie durch das Kapital strategischer Projektpartner erreicht werden.



Das Land erstreckt sich über unterschiedliche Höhenmeter, so dass verschiedenste Gemüse- und Obstsorten gepflanzt werden können, z.B. ganzjährig Erdbeeren, in etwas tieferen Ebenen tropische Früchte wie Bananen uvm. Das Territorium beherbergt



Wälder, und trotz teilweise Trockenheit in Bolivien waren die Wasserläufe im Zielgebiet bislang

reichlich gefüllt.

Darüber hinaus sind Bohrungen an strategischen Stellen geplant, um auch an Trockenperioden immer genügend Wasser zu gewährleisten.

Die Metropole Santa Cruz befindet sich ca. 4 Autostunden entfernt. Im Zuge des in den nächsten Jahren anstehenden Ausbaus der Straße wird sich die Fahrzeit verringern.



Hier ein paar Text von Enrique



Auszüge aus einem Rosenthal:

„Unser einzigartiges autarkes Projekt soll völlig unabhängig von der Neuen Weltordnung sein, die sich derzeit erhebt, um eine christliche Bastion der Freiheit und der Sicherheit für hunderte deutschsprachige Familien darzustellen! Unser Territorium wird bis zu 50 Quadratkilometer umfassen und so weit wie möglich autark sein, mit eigenem frischen Wasser aus Quellen und Flüssen, mit unabhängiger Energieversorgung aus Wasser, Wind und Sonne, eigenem Land- und Obstbau, eigener Forellen- und Viehzucht, eigener Infrastruktur mit Klubbhäusern, Reit- und Spazierwegen, Parks, etc. (...)

Da die Dimension des Territoriums der strategischen Hochebene unseres Zufluchtsorts so gewaltig ist, planen wir mehrere kleine Siedlungen zu gründen, die untereinander vernetzt sind, und jeweils einen anderen Baustil haben, um auf diese Weise auch den ökotouristischen Aspekt zu fördern. Derzeit sind folgende Baustile geplant oder in Analyse: Kolonial, Superadobe, Dome, Holz, Container

und Tropisch. Das Klubhaus der jeweiligen Siedlung wird dem jeweiligen Baustil angepasst werden.

Und jede Ansiedlung soll seine eigene Besonderheit und Attraktion haben. So wird unser krisensicherer Ressort auch gleichzeitig herrlich zum Leben und eine geplante Augenweide. In naher Zukunft kommen verschiedene Ansichten dieser Baustile hier auf die Webseite, sowie die geplanten Besonderheiten und Attraktionen.“

Persönliche Eindrücke - mein Weg zum JA für „Zufluchtsort“

Anfang vergangenen Jahres wurde mir durch meine innere Führung verdeutlicht, dass Bolivien eine direkte Fortführung des Çiraliprojektes und der „Urzellplätze“ ist.

Kurz darauf gab es einen Erstkontakt zu Enrique - als mehrstündiges Skype. Es war aufschlussreich und informativ. Mangels finanzieller Spielräume kam es noch zu keinen konkreten Handlungsschritten.

Im Juli lernte ich ihn und seinen Bruder im Rahmen eines Vortrages in Schaffhausen persönlich kennen. Ihre Vision und das schon gestartete Projekt „Zufluchtsort“ berührte mich noch tiefer und ich wusste: „Ich habe damit zu tun!“

Beide Männer erlebte ich als authentisch und ihr vorgestelltes Projekt schien Hand und Fuß zu haben. Der persönliche Kontakt und die Gespräche beim Mittagessen überzeugten mich - mehr als es die Homepage zunächst getan hatte. Meine leichten Zweifel schwanden komplett. Beide Brüder sind halb Spanier, halb Deutsche und haben in Bolivien studiert. So sind sie u.a. Musiker und Filmemacher. Wie mir scheint haben sie ein bewegtes Leben und sind „ver-rückt genug sich einer Vision wie die des „Zufluchtsortes“ hinzugeben. Sympathische Leute!

Mit Ingeborg lernte ich im Rahmen dieses Vortrages erste „strategische Geschäftspartner“ des Projektes kennen. Sie und ihr Lebensgefährte sind mit über 200.000 € in das Projekt eingestiegen.

Im Sommer 2017 habe ich die Beiden besucht - und auch hier erlebte ich ein großes Maß an Vertrauenswürdigkeit und Ernsthaftigkeit.

Seitdem waren wir einige Male in Kontakt. Ingeborg und Werner waren im Februar 2018 mit Enrique in Bolivien und besuchten das Hochplateau. Sie schickte mir beeindruckende Bilder und kleine Videosequenzen. Neben weiteren „strategischen Partner“ haben bereits mehrere Privatpersonen jeweils wenige Hektar Land gekauft.

Der in Çirali entstandenen Vision sowie der Bewusstwerdung meines übergeordneten Seelenauftrages führe ich meinen Weg nun in Bolivien fort. Von dieser Vision lasse ich mich leiten. Sehr gerne möchte ich fester Bestandteil des Zufluchtsortes

werden - mit wenigen ha Land und einem Lehmhaus, das seinen Besuchern für mehrere Monate im Jahr eine einfache Unterkunft sichert. Mit Menschen, die mir am Herzen liegen und überaus viel bedeuten - die Vorstellung erfüllt mich mit großer Freude! Und dabei geht es unter anderem nicht weniger als um den „Pilgerweg der Freiheit“.

Pilgerweg der Freiheit

Das bisher Geschilderte und andere Umstände offenbarten mir, dass ich in Bolivien die unsichtbare Energielinie und zugleich auch den Pilgerweg, welcher in Çirali seinen Ursprung hat, weiterführen soll. Über das Hochplateau des Zufluchtsortes soll dieser sicht- und begehbar „Pilgerweg der Freiheit“ mit klar definiertem Sinn und Anliegen entstehen.

Meine Vision und das bereits entstehende Konzept dazu beinhaltet eine dialektische und multidimensionale Auseinandersetzung mit dem Energiefeld „FREIHEIT“, welches ergangen, errochen, erfüllt, ersehen und erspürt werden kann. Künftigen Pilgern wird damit der Erfahrungsraum von Fragen und Antworten zum Thema „Freiheit“ zur Verfügung gestellt, mit einer Hinleitung zur festen Verbindung der Themen Freiheit und Frieden.

Der Pilgerweg wird in seiner Länge individuell begangen werden können, von 5 bis maximal 40 Tagen und idealerweise allein.

Jeder angemeldete Pilger wird gut vorbereitet auf seine Reise gehen: Ankommen, akklimatisieren und inhaltliche sowie organisatorische Einweisung und Vorbereitung. Ähnlich wie bei einer Visionsuche, bei der auch energetisch der Raum gehalten wird.

Der Weg ist so angelegt, dass unterschiedliche Etappen möglich sind. Jede Nacht findet der Pilgernde eine andere Übernachtungsmöglichkeit vor. So kann es eine Erdhöhle sein, ein Baumhaus, mal ein Unterschlupf - errichtet nach der heiligen Geometrie - und vieles mehr. Ab und an kann der Pilgernde an einem Wasserlauf rasten. Immer gibt es Zeit für Innenhalten, Innenschau, Meditation und Kontemplation.

Mit einfachen Mitteln werden Impulse vorhanden sein, damit der Pilgernde mit dem Energiefeld der Freiheit in Kontakt treten kann.

Menschen aus allen Bereichen sollen von dem ungewöhnlichen Angebot profitieren können - vom Manager bis zum Backpacker!

Auch Brieftauben werden eine Rolle spielen...



Diese und weitere Visionen füllen den Begriff der „Geomeditation“. Eine höchstpersönliche und in den Kern unseren Seins gehende Erfahrung bestimmter Gesetzmäßigkeiten - einem kosmischen und irdischen Wissen. Weisheit von Pacha Mama - Gaya. Weisheit der indigenen Völker - Wissensträger und Bewahrer des Neuen...

Ein Kunstwerk - ein Elixier - soll entstehen, geflochten aus den Lebensströmen all jener, die ihr Sein der absoluten Wahrheit hingegen haben.

Dafür steht meine Vision. Um all diesen Lebensströmen Kraft zu geben, um dem Neuen, welches auf die Erde kommen will, all meine Unterstützung und Liebe zukommen zu lassen. Um Frieden hier auf Erden zu erleben. Denn aus dem Energiefeld der Freiheit wird der Frieden der schon immer tief in uns verborgen lag, geborgen.



Ich weiß um meine Berufung, in diesem Sinne zu wirken... Vielleicht greift hier das Sprichwort „Nomen est Omen“, denn Caroline bedeutet u.a. „die Freie“ und die „Liebende“.

Einen Weg anzulegen, welcher in einer ganz besonderen Art und Weise die Menschen berühren wird - eine Art mehrdimensionaler Mysterienweg - wird nicht von heute auf Morgen entstehen. Ich nehme mir gerne die Zeit und werde Ende dieses Jahres 2018 damit beginnen

Ausblick

Mit Hilfe von Freunden und Gleichgesinnten haben wir bereits jetzt zwei ha Land erworben. Mindestens zwei weitere für gesamt 8000 € sollen es bis Jahresmitte werden. Ein Hektar ist dem Prinzip „männlich“ und ein Hektar dem Prinzip „weiblich“ gewidmet. 1- 2 Hektar Wald dem Prinzip „inneres Kind“. Auf dem Waldhektar wird ein Edelholzbaumexperiment in Anlehnung an eine wirtschaftliche Komponente des „Zufluchtsortes“ gestartet. Zu diesem Vorhaben werde ich zeitnah eine gesonderte Projektbeschreibung veröffentlichen.

Die Entstehung der Gemeinschaft sowie das Baumprojekt werden filmisch dokumentiert.

Der Zugang zu besonderem Wissen eröffnete sich mir immer erst zu den Zeiten, zu denen ich auch ganzheitlich als Mensch zum Erfassen in der Lage war.

Die Größenordnung an Wissen misst sich nicht an der Anzahl der bedruckten Seiten sondern an den dazu gehörenden Energiefeldern. Alleiniges Wissen in Form von abgespeicherten „Daten“ ist wie eine Schatzkarte ohne existierenden Schatz. Ich habe inzwischen aufgehört zu versuchen alles zu verstehen. Ich betrachte das als Zeitverschwendung die letztlich immer wieder an den Ausgangspunkt zurück führt.

Was genau der Kraftplatz in Bolivien für mich an Informationsfelder vorbereitet hat weiß nur Gott und Göttin, vielleicht noch meine Seele ...

Mein bisheriger Weg fühlt sich mehr als bestätigt an – bisher noch als lose Enden empfundene Bereiche verbinden sich durch neuere Entwicklungen mit in die Zukunft zeigenden Anschlussfäden. Ein erweitertes neues und festes Netzwerk von Energieplätzen und in Wechselwirkung stehenden spirituellen Handlungsabläufen erscheint als komplexes Mysterium, innerhalb dessen ich meiner Berufung folgen darf. Nicht zuletzt mit neuen Weggefährten, die wir als Gemeinschaft kraftvoller und erkenntnisreicher der Vision von Freiheit und Frieden in die Umsetzung verhelfen.



Eines fühle ich mit hoher Gewissheit schon jetzt:

Çirali schickt mich. Plätze wollen sich verbinden.

Urzellplätze sollen aktiviert werden.

Und es will ein Pilgerweg entstehen. Ein Pilgerweg der Freiheit und des Friedens.

2014 kam ich am Sonnentanzplatz der Crow-Indianer mit dem großen Rat der Freiheit und somit dem großen Pferdegeist in Kontakt. Der schon immer und zu allen Zeiten in mir angelegte Samen der Freiheit begann zu keimen. (konkretere Informationen zu diesem besonderen Aufeinandertreffen: <http://www.geomediation.earth/blog/30-botschaften-des-grossen-pferdegeistes.html>)

B: die Ausgangslage - Zusammenhang zwischen dem Çirali-Projekt und dem Bolivien-Projekt

Begegnung mit der „Weißen Büffelkalbfrau“ 2008 - 2011

Seit einigen Jahren folge ich einer Vision, welche ich in der Türkei erfahren habe. Çirali - meine spirituelle Heimat (hier auf dieser Erde).

Seit der zutiefst ergreifenden, berührenden und transformatorischen Begegnung mit der „Weißen Büffelkalbfrau“ an ihrem heiligen Ort, und somit der Bewusstwerdung meiner Lebensaufgabe, hat sich mein Leben stark verändert.

Trotz und wegen dieser klaren Vision und meiner eindeutigen Ausrichtung darauf wurde mein Leben turbulenter als zuvor. Ungewiss wohin mich diese Aufgaben führen würden. Vieles unbekannt - meiner Seele - die wohl mehr weiß - zu folgen und zu vertrauen, war die ultimative Devise. Dem Ruf des Herzens folgen, mit allen Konsequenzen: Sicherheiten aufgeben, Ideen und Vorstellungen über Bord werfen, wichtige Menschen „verlieren“ und und und. In jeder Hinsicht eine Reise, welche viele Überraschungen birgt. Das war bisher so der Fall und bleibt es wohl weiterhin.

Etliche Aufenthalte in Çirali folgten um den Kraftplatz zu klären und zu reinigen. Jede „Aufräumarbeit“ war zeitgleich eine Schattenarbeit in mir. Bewusstseinsarbeit. Çirali wurde zunehmend Coach und Lehrmeisterin. Wir sind eins.

Es wurde mein tiefster Wunsch die Bucht und die heiligen Plätze vor Massentourismus und drohender Verbauung zu schützen. Es entstand eine mehrseitige Ideenskizze zum Aufbau eines Naturreserveates um das ökologische Gleichgewicht dieses einzigartigen Naturraumes zu erhalten. Damit wendete ich mich an unterschiedliche Menschen

um Gelder für dieses Projekt zu akquirieren. Eine Geschichte für sich.



Eröffnung des „ewigen Feuers“ bei einer Lichtzentrumseinweihung in White Fish. Erstmals folgte ich einer mir bis dahin unbekanntem kristallklaren Anweisung der inneren Führung: An diesem Ort vor vielen Menschen im Sinne von Çirali initiativ zu werden. Trotz großer Ehrfurcht bis hin zu aufkeimender Angst konnte ich schließlich diesem Auftrag entsprechen. Die Mamos, ihre Führung befragend, bestätigten die Bedeutung des „ewigen Feuers“.

Es folgten die Erfahrungen am Chief Mountain und Z u f ü h r u n g



d e r s a m m e n r u n g e i n e r l i l i g e n



G r o ß t e r - j e n e S c h i l d k r ö t e n c l a n .

v o m S c h i l d k r ö t e n c l a n .

Ja, ich wurde erwartet. Denn diese Verschmelzung war Teil meines Seelenplanes und ist mit meiner Aufgabe verbunden. Eine Aufgabe, zu der ich immer stärker bereit war, und nach der ich mein Leben ausrichten wollte. Çirali ist die Keimzelle all dieses Wirkens - hier haben sich Mutter Erde und ich die Hände gereicht um uns gegenseitig voranzubringen. In dieser Zeit begann mein Wirken enorm an Fahrt zu gewinnen.



2014 Filmreise mit Friedensbaum

Friedensbaum USA - Land der Indianer

Çirali und meiner geistigen Führung folgend gelangte ich 2014 zu einem Filmprojekt in den USA; dem „Friedensbaumprojekt“. Antrieb war, wie Çirali 2011 „gesagt“ hatte:

„Verbinde mich mit den anderen Plätzen“. Doch was war damit gemeint und wie sollte das aussehen?

Einer großen Liebe verwehrt man nicht die Herzenswünsche. Dienerin zu sein erfüllt mich mit einer unvergleichlichen Freude und Ektase.

Das dortige Filmprojekt fühlte sich „zwingend“ an, die Indianer schienen mich förmlich zu erwarten. Trotz anfänglicher Skepsis bezüglich dieser überraschenden wie auch unkonventionellen Verbindung zu einem Indianerstamm, folgte ich meiner inneren Führung. Was dann aber kam übertraf all meine Vorstellungen: Eine Fülle an Wundern! So zum Beispiel die

„Peacetree“ und der erfolgreiche Kurzfilm dieses Projektes - „Die Mamos und die Bäume des Friedens“ wurden für

mich mehr oder weniger zum Synonym des Beginns meiner Metamorphose.

Innerhalb der im Film gezeigten Zeremonie verkündete der Sprecher Jimmy - ein Black Feed Indianer - vor über

60 Menschen meine Aufgabe hier auf dieser Erde...Nun ja,

und dieser Kurzfilm, welcher unter anderem auch diese Es-

sens in sich trägt, macht so seine Runden. Die überwältigen-

den Ereignisse dieser intensiven Zeit wurden subtile Bestand-



teile des Kurzfilmes, der in unterschiedlichen Ländern Filmpreise gewann. Zuletzt einer auf Bali.

Matthias und Isabella

flogen im Januar 2018 nach Bali und nahmen Filmpreise entgegen. Sie wurden vom König eingeladen, da er über diesen Film auf die Aktivitäten aufmerksam wurde.

Warum erzähle ich das? Weil ich selbst kaum glauben konnte was ich in dieser Zeit durch Dritte eindrücklich bestätigt bekam. Meine bis dahin einsamen Visionen deckten sich mit denen ferner Menschen aus anderen Kulturen. (Zu einem späteren Zeitpunkt auch in Neuseeland.) Dass ich Plätze miteinander verbinden soll. Dass ich das Feuer an Plätzen entzünden darf, und dass das erheblich mit Frieden zu tun hat und ich dieser Vision folgen muss.

Das Wissen darüber trug ich zwar bereits in mir, aber so deutlich und unüberhörbar wie es in der Zeremonie der Friedensbaumpflanzung bei der großen Lichtzentrumseinweihung offenbar wurde - damit hatte ich nicht gerechnet.

Der Kurzfilm erinnert mich permanent an diese Aufgabe. Es scheint wichtig zu sein.

Die Unklarheit und auch Skepsis der Vergangenheit wurden zunehmend abgelöst durch eine feste Überzeugung, ja einem neuen Wissen. Ich akzeptiere die stete Verbindung mit den Kraftfeldern, ich vertraue den Worten und Visionen meiner spirituellen Verbindungen und erkenne meine Aufgabe.

Es ist ein wunderbares Gefühl, die innere Bereitschaft und Freude zu spüren; im Dienst einer friedvollen Kraft zu stehen und die Dinge in Einklang zu bringen.

Warum ist Çirali so wichtig und zentral für das Weltgeschehen?

Die Bucht und die heiligen Plätze rund um Çirali und Olympos sind eine uralte Mysterienschule. Sie sind Träger von ganz bestimmten Informationen sowie Anknüpfungspunkt für gewisse Energie- und Informationsfelder.

Es ist ein „Urzellplatz“ oder auch „Stammzellenplatz“, welcher die Schöpfung in weiser Voraussicht erschaffen hat, damit sich Mutter Erde in ihrem Evolutionsprozess an ihren eigenen Traum und die nächsten Evolutionsschritte erinnern kann. Hierfür existieren „Ur-Schöpfungsfelder“ welche an strategischen Plätzen für uns Menschen in besonders hohem Masse zugänglich sind.

Der Stammzellenplatz Çirali liegt auf einer wichtigen Energielinie. Die Verbindung mit „den anderen Plätzen“ dient der Eröffnung eines uralten En-

ergiegitters, welches bisher - da kein menschliches Bewusstsein hierzu - nicht aktiviert war.

Mein Seelenplan ist es, durch mein aktuelles menschliches Sein, heilige Plätze in Balance zu bringen und diese Plätze miteinander zu verbinden.

Diese Plätze, wie es auch Çirali war, aus ihrer energetischen „Vermüllung“, Blockaden und Dornröschenschlaf zu befreien.

Es geht darum, solche Plätze in ihre Größe und Aufgabe zurückzuführen um somit auch Menschen bei ihrem Bewusstseinsprozess zu unterstützen. Damit auch sie sich ihrer Größe und dem tieferen Sinn ihres Lebens bewusst werden.

Dabei bin ich nicht allein. Viele weitere Menschen sind in diesem Sinne aktiv, denen ich mehr und mehr auf meinen Reisen begegne. Es ist eine große Freude, im gemeinsamen

Bewusstsein dieses wahre „Meisterwerk“ zu vollbringen.

Herzensreise 2015 - Karibik - Bermuda - Bahamas - Urzellplätze

2015 - während meines Aufenthalts im Retreat auf den Bahamas erhielt ich von meiner Seele und Çirali einige Informationen über diese „Stammzellplätze“ oder „Ur-Zellplätze“.

Ich schrieb ein Konzept dazu, um ähnlich Motivierte und Überzeugte zu finden und gemeinsam diesen Plan zu erfüllen.

Aus dem Konzept:

„Diese „Stammzellplätze“/ „Urzellplätze“ sollen demnach wieder aktiviert werden, ein liebevolles Milieu sie umgeben, und deren Vernetzung herbeigeführt werden. Dies wird sich in der Folge unmittelbar auf die Menschheit positiv auswirken.“

Dies darf durch den Aufbau von entsprechenden Zentren und Gemeinschaften vor Ort geschehen, welche sich geomantisch positiv auswirken werden. Mittels der heiligen Geometrie und weiteren sehr Wirkprinzipien wird die Energie dort angehoben. Die Erhöhung der Energie geschieht insbesondere durch die bewusste Verbindung der weltweiten Urzellplätze und der bewussten Bezugnahme des Energiefeldes von Çirali.

Die entstehenden Gemeinschaften sollten regelmäßig in kooperierendem Kontakt und Austausch sein. Somit werden Orte mit enorm großem Potential entstehen.

Es werden Orte sein, an denen sich Menschen an die natürliche irdische und kosmische Ordnung rückerbinden.

Durch die eigene Rückerbindung (Religio) werden die Ur-Schöpfungskräfte zwischen Himmel und Erde in einem bewussten Akt miteinander verbunden. Sowohl im Menschen als auch an den Plätzen.

Durch dieses in den Urzellplätzen synchrone und bewusste Wirken werden Kraft der zutiefst verinnerlichten und gelebten tiefen Liebe der sie belebenden Menschen - alchimistische Transformationen von noch nicht absehbarer Größe herbeigeführt werden.

Da die verschiedenen Plätze durch ein Gitternetz verbunden sind bzw. sich dieses entsprechend verstärkt ausbilden wird, werden sich diese Informationen in Form von „Lebenspaketen“ in großer Geschwindigkeit um den gesamten Globus verteilen. Dies wird somit zu einem Anstieg der

Selbstheilungskräfte der Menschheit und ihrem Bewusstsein führen.

Das heutige Zeitalter ist ein Informationszeitalter - und somit ist unsere Menschheit reif für Informationen die die gesamte Gesellschaft positiv beeinflussen wird.

Im Sinne des kollektiven Bewusstseins wird die Menschheit zunehmend als Ganzes diese Rückenbindung erfahren und somit absichtsvoll einen neuen, gesunden und freudvollen Kurs einschlagen.“

Die Größenordnung meiner dortigen Vision und damit der Tragweite des erstellten Konzeptes ließ mich noch zweifeln - ich selbst fühlte mich dem noch nicht vollständig gewachsen. Vorerst verwahrte ich diese Dinge in meiner Schublade, um mich zum richtigen Zeitpunkt dieser großen Herausforderung und Aufgabe zu stellen.

Herzensreise 2015 - 2016 Türkei-Frankreich - Ibiza - Indien- Neuseeland

Noch auf den Bahamas traf ein SOS - Ruf via Skype aus der Türkei bei mir ein, einer befreundeten Familie aus Çirali drohte die Zwangsversteigerung ihrer Pension. Ich hatte dort bereits mehrere Seminare abgehalten und war getragen von der Vision gemeinsam mit der Familie ein Retreatzentrum aufzubauen. Ursprünglich sollte dieses Vorhaben über Sponsorengelder umgesetzt werden, nun drohte durch die finanzielle Schieflage der Familie alles zu scheitern. Im Ergebnis wirkte sich diese Not wie ein Projekt-Beschleuniger aus. Ich veröffentlichte in alle verfügbaren Kanäle den „Masterplan“ des Retreatzentrums und die aktuelle Situation des Standortes. Zu unserer aller Freude ließ der Erfolg nicht lange auf sich warten. Es meldeten sich Menschen, die sich durch meinen Aufruf überzeugen ließen, die mutig und spontan in buchstäblich letzter Sekunde zu dem Projekt standen und nicht zuletzt durch ihre monetäre Unterstützung die endgültige Rettung bewirkten. Im Namen des Projektes, der Familie und auch meiner selbst will ich an dieser Stelle nochmals den vollen und herzlichen Dank an alle Unterstützer dieser Sache aussprechen.

(weitere Informationen zur Ideenskizze des Projektes Çirali findet ihr unter <http://www.geomeditation.de/Projekt-Çirali>)

Während meiner zweiten Filmreise mit Friedensbaum in Neuseeland folgten weitere enorme Be-

gegnungen, bedeutende neue Beziehungen wurden geknüpft die Wundern glichen. Menschen mit unbeschreiblich starker Präsenz und Tiefe, die ganz neue Räume des Verder Wortes Verstandes Z.B. Billy Friedensdes „Star-Projektes internationaler Musiker, mit Carlos arbeitete. (siehe dazu auch meinen Youtube-Trailer „True Communication - Take a look inside“ aus 03.2018)

Unsere gemeinsamen Gesprächen berührten mich in einer Tiefe, die sie Offenbarungen gleich werden ließen.



Inspiriert und in meinen Visionen bestätigt begegnete ich einem weiteren „Urzellplatz“ und gewann nochmals neuen Mut für die weitere Umsetzung meines Seelenplanes.

2016- 2017 Deutschland - Türkei - Schweiz - Untersberg - Mystik pur an Maria Himmelfahrt

Aber zunächst folgten Momente tiefster Innenschau. So die Auseinandersetzung der Zwillingsthematik - in mir, aber auch grundsätzlich. Was es bedeutet seinem Seelenzwilling begegnen zu wollen - und ihm tatsächlich zu begegnen! Tatsächlich wurde mir mein eigener Zwilling, der sich im Uterus meiner Mutter in mir eingenistet hatte – operativ entfernt. Zu erfahren, dass wir alle einen Zwill-

ling haben, unseren eigenen abgetrennten Teil aus lemurischer Zeit.

Und was passiert, wenn man mit dem größtmöglichen Verschmelzungswunsch konfrontiert wird... Ich erhielt tiefste Einsichten - hautnah - und aus mir selbst heraus. Begegnungen und Erfahrungsräume die eine Tiefe nach sich zogen, innerhalb derer sich immer mehr Leere in mir ausbreiten konnte. Eine Leere um wiederum das nötige Vakuum zu schaffen, um heute und in Zukunft das Neue anzuziehen... Ich war und bin dafür sehr dankbar.

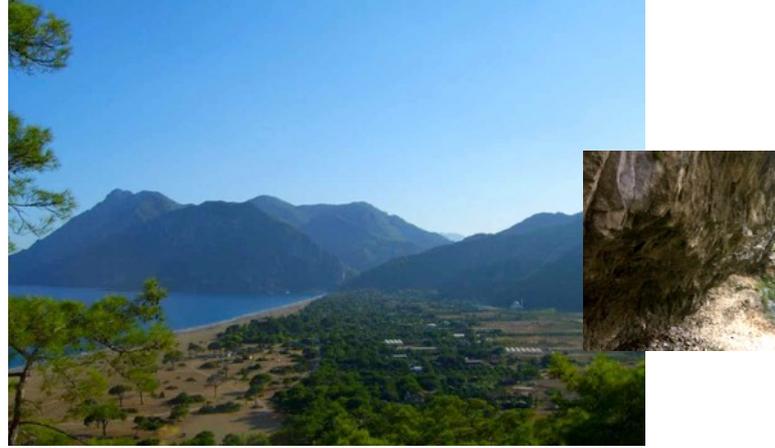
Wer die süßesten Früchte ernten möchte, muss auch die bitteren annehmen und vor allem verstehen!

Parallel dazu reifte in mir eine ganz andere Frucht. Der Wunsch, selbst Filme machen zu können, schneiden lernen- cutten - um meine Themen sichtbar machen zu können. Die Erfahrungen beim Filmen in den Staaten und Neuseeland sowie das Assistieren beim Schnitt, hatten mir gezeigt welche Transportmöglichkeit für Informationen unterschiedlichster Art damit möglich wurden; und wie viel Freude mir das bereitet. Schließlich fügte sich eine dreimonatige Cutterausbildung in meinen Weg!

Ohne Verdienst und mit einem ständigen Hin und Her zwischen München und Bodensee, dazu noch in der Genese von zwei Operationen sowie weiteren Herausforderungen, ging ich in die nächste Runde! Aber mit einem gezahlten Kurs in der Tasche, um meiner allergrößten Liebe - Çirali- ein kleines Portrait verpassen zu können... Ein Anfang, der mich jedoch wie eine Initialzündung direkt in das Filme machen katapultierte. Es entstand ein erster Trailer unter meiner Federführung für den Trailer:

„True communication - take a look inside“ (<https://youtu.be/Xi5YR7rhiNA>)

Mit diesem Erstlingswerk entstand 2017 ein kleiner aber ungemein wichtiger Trailer mit dem ich mich an potentiell interessierte Menschen wenden kann, die dieses Vorhaben entweder tatkräftig und/oder finanziell unterstützen wollen: Einen Film über die einzigartige Beziehung zwischen den Menschen und der Erde sowie den Urzellplätzen. True communication ist ein Aufruf, sich unserer wahren Größe und Kraft bewusst zu werden um Bewusstsein für die verborgenen Schätze in uns zu wecken... Einen Film für mehr Freiheit, für mehr Frieden.



Weitere Abenteuer folgten. Und der Platz in Bolivien hatte sich gemeldet - wollte mit Çirali verbunden und in eine ursprüngliche Ordnung einbezogen werden: Urzellplätze wollen verbunden werden.

Es ist Zeit für die Gemeinschaften der „NEUEN ZEIT“. Hierzu erhielt ich eine sagenhafte Übermittlung am Untersberg in Österreich - nicht nur für den Kopf - sondern es kam zu einer Übertragung eines Energiefeldes welches 100 Jahre zurückgehalten wurde. (mehr an einer anderen Stelle)

Eine weitere Entwicklung ist „Arts for Peace“. Hier möchte ich mich weiterhin für Friedensbaum engagieren und werde diesen Aspekt der Stiftung organisieren.

C: Résumé

Çirali ist die Keimzelle, Bewahrerin und Urzellplatz von welchem das ewige Feuer hier auf Erden in seiner Reinform lodern über die gesamte Welt getragen werden möchte. Hinaus zu all den anderen Plätzen. Das meinte Çirali als es mir sagte „Verbinde mich mit den anderen Plätzen“.

Nach der oben geschilderten kleinen Zeitreise stehe ich nun thematisch vor dem Hochplateau im Herzen Boliviens. Einer der wichtigen Lektionen der vergangenen Monate die ich habe machen dürfen ist, weniger die Dinge an sich transformieren zu wollen, sondern meine Einstellung zu ihnen.

Meine Einstellungen sind es, die maßgeblich den Raum zwischen dem heutigen Standpunkt und der Vision oder auch beispielsweise einem Ziel bestimmen. Ganz im Sinne von „Der Weg ist das Ziel“.

In der Folge wende ich mich immer stärker dem Prinzip des fühlenden Denken und wissendem Herz zu.

Mir ist nochmals mehr bewusst geworden, dass solch ein Vorhaben nur von vielen Menschen mit ähnlichen Visionen getragen werden kann. Menschen die ähnlich schwingen wie ich selbst. Men-

sehen, die ultimativ den Weg des Herzens gehen. Ich liebe all dieses magische und auf Bezogenheit basierende gemeinsame Wirken!

Wie wundersam und welche Schönheit darin doch liegt, wenn durch gemeinsames Schaffen und Hingabe neue Schöpfung entsteht.

Zu Beginn noch schwer erkennbare Pilgerwege der Freiheit und des Friedens wollen vorbereitet werden. Sie sind schmal, unbequem und machen oft Angst. Allen voran die Unsichtbaren.

Çirali mit anderen Urzellplätzen zu verbinden scheint völlig jenseits des Begreifbaren. Und ja, es ist jenseits. Es ist ultimativ außerhalb unserer Box, außerhalb unseres bisherigen



Bewusstseins. Noch.

Darum wollen diese unsichtbaren neuen Energielinien und Pilgerwege entstehen - die Unsichtbaren und die Sichtbaren - „Urzellplätze“ verbunden

werden, um uns Menschen zum Erlangen des neuen Bewusstseins zu unterstützen.

Ich bewerbe mit dieser „Ideenskizze Bolivien“ eine aktive Unterstützung und Mitarbeit durch alle Gleichgesinnten und interessierte Mitmenschen.

Es war mir innerhalb dieser Skizzenform nicht möglich, alle Komponenten und parallelen Entwicklungen erschöpfend zu behandeln. Daher bitte ich euch um eure Rückmeldungen und Nachfragen, um einen Dialog zur Vertiefung und gemeinsamen Fortsetzung der geschilderten Visionen zu erreichen. Und um gemeinsam zwei weitere Hektar zur Komplettierung des Vorhabens zu erwerben. Und last

but not least - für die Liebe, für das Licht, für die Freude und ein bewegendes Abenteuer!

In großer Hingabe und Freude zu allem was ist und tiefer Dankbarkeit über das Leben. Caroline M.P.



Kontakt:
Caroline Wünsche
Seeblick 1
88682 Salem

mobil: + 49 (0)17683123010
email: caroline_wuensche@gmx.de
www.geomedation.earth

